NACHRICHTEN
Österreich

Komet Tsuchinshan-Atlas über Mainz: Himmelszauber für Alle!

Komet C2023 A3 sichtbar über Mainz: Astronomietag lockt mit Teleskopen und Meteoriten zur AAG Mainz. Wolken klären sich!

Klein-Winternheim, Deutschland - Ein fulminanter Auftritt der Himmelskörper ließ die Herzen von Astronomie-Enthusiasten höher schlagen. Am Samstag, während des bundesweiten Astronomietags, kam der Komet C2023 A3, auch bekannt als Tsuchinshan-Atlas, endlich zum Vorschein. Die Gelegenheit dazu bot sich in der Sternwarte der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Mainz (AAG), wo es nicht nur Teleskope, sondern auch die Faszination von 4,5 Milliarden Jahre alten Meteoriten zu entdecken gab.

C2023 A3, benannt nach dem Jahr seiner Entdeckung, erschien am Himmel über Mainz und lies die lange Wartezeit der Beobachter hinter sich. Vorausgegangen waren Tage mit ungünstigem Wetter, in denen Wolken den Blick auf den Kometen versperrten. Aufzeichnungen aus China belegen, dass der Komet erstmals am 9. Januar 2023 sichtbare Aufnahmen machte. Doch das Geschehen rund um diesen Kometen ist noch viel spannender: Wissenschaftler vermuten, dass C2023 A3 ursprünglich aus der Oortschen Wolke stammt, einem Bereich jenseits der Neptun-Umlaufbahn. Diese Theorie legt nahe, dass der Komet vor etwa 80.000 Jahren, zur Zeit der Neandertaler, der Erde näher war.

Komet am Himmel über Mainz

Dieser Komet ist ein beeindruckendes Beispiel eines Himmelskörpers, der nicht nur Forscher fasziniert, sondern auch Laien. Erstmals entdeckt in Hawaii, Chile und Kalifornien, sind die Sichtungen nun auch in Deutschland möglich. Am 12. Oktober erreichte der Komet den Punkt seiner größten Annäherung zur Erde mit nur 70 Millionen Kilometern Entfernung.

Eine große Herausforderung stellte dabei die Sichtbarkeit dar. C2023 A3 befindet sich nach Sonnenuntergang am tiefen westlichen Horizont, was die Beobachtung erschwert. Besonders an dem besagten Samstag scheiterten viele Hoffnungen aufgrund der dichten Regenwolken über Mainz. „Es sieht nicht gut aus, aber wir hoffen, dass die Wolken sich auflösen“, äußerte sich eine Besucherin zuversichtlich.

Zudem erlebte die AAG eine nostalgische Rückkehr zu ihren Wurzeln, obwohl die Umstößigkeiten der letzten Jahre ihren Schatten werfen. Die traditionellen Sternwarte auf dem Anne-Frank-Schulturm wurde 2012 aufgrund von angeblichen Brandschutzauflagen geschlossen. Seither musste die AAG ihre Teleskope an einen abgelegenen Ort in Klein-Winternheim bringen, wo es zwar eine Grundausstattung gibt, jedoch kaum Komfort. Dennoch bleibt die Leidenschaft für die Himmelskunde ungebrochen.

Ein Blick in die Vergangenheit

Inmitten der Wolken blickten mehrere Dutzend Besucher gebannt in den Himmel, während sie den Geschichten von Dr. Sascha Wisser lauschten. Er präsentierte Meteoritenreste, die bis zu 4,5 Milliarden Jahre alt sind und somit einen einzigartigen Einblick in die Ursprünge unseres Universums bieten. „Wir alle sind aus Sternenstaub“, erklärte Wisser und verknüpfte dies mit der Idee, dass diese Teilchen nicht nur in Meteoriten, sondern auch in unserem Alltag existieren. Etwa 40 Tonnen interstellarer Staub landen täglich auf der Erde.

Später, gegen 21:30 Uhr, geschah das, was viele gehofft hatten: Die Wolken rissen auf und ermöglichten einen schüchternen Blick auf den Kometen. „Da ist er! Unsere kleinste Besucherin hat doch tatsächlich hexen können!“ freute sich Hristina Heinen von der AAG, als der Komet zwischen den Wolken sichtbar wurde.

Der Komet wird weiterhin bis zum 25. Oktober 2024 am Abendhimmel sichtbar sein. Bei optimalen Bedingungen reicht oft ein einfaches Fernglas aus, um das Spektakel zu beobachten. Für diejenigen, die auf den Kometen stoßen wollen, gibt es hilfreiche Tipps: Suchen Sie im Westen, nahe dem Abendstern Venus, der in der Nähe funkelt.

Am 27. Oktober 2024 lädt die AAG zu einem Vortrag mit dem Titel „Kometen als Fenster in die Vergangenheit“ ein, der sich mit dem faszinierenden C2023 A3 befassen wird. Die Veranstaltung in der Aula der Anne-Frank-Schule verspricht spannende Einblicke und eignet sich nicht nur für Astronomie-Experten.

Die Vorstellung eines Kometen, der aus den Tiefen des Weltraums zu uns kommt, berührt unsere Neugier und zeigt einmal mehr, wie verbunden wir mit den Wundern des Universums sind. Diese Nacht hat den Astronomie-Fans gezeigt: Manchmal ist Geduld der Schlüssel zu außergewöhnlichen Erlebnissen.

Details	
Ort	Klein-Winternheim, Deutschland
Quellen	• **mainzund.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at